

Ergänzend zu den allgemeinen Geschäftsbedingungen der caleg Schrank und Gehäusebau GmbH, Werk Saarbrücken, Zum Gerlen 1, 66131 Saarbrücken gelten für die Annahme von Aufträgen für Eloxal-Arbeiten nachfolgende technische und organisatorische Bedingungen:

1. Zulässige Materialien / Materialqualität

Unsere Galvanikanlage ist für das Aufbringen von silbernen (naturfarben), roten und schwarzen Eloxalschichten auf Aluminium vorgesehen. Als Grundmaterial können ausschließlich Strangpressprofile und Bleche – also kein Gussmaterial - verwendet werden. Die aktuelle Legierungsauflistung finden Sie unter:

<https://www.caleg-group.de/eloxieren/>

Die Werkstücke dürfen keine Einpressteile – egal aus welchem Werkstoff – enthalten. Andere Materialzusammensetzungen sowie verschweißtes Material, muss in jedem Fall mit uns abgesprochen werden. Unabhängig von der Materialzusammensetzung muss das Grundmaterial Eloxalqualität aufweisen. Dies ist an der Zusatzbezeichnung EQ erkennbar.

2. Abmessungen und Gewichte

Maximale Bauteilgröße: 950 x 800 x 300 mm

Maximales Bauteilgewicht: 30 kg (Serienteile)

3. Anlieferqualität:

Die angelieferten Werkstücke müssen frei von Korrosion, sauber und frei von Fetten, Ölen und anderen Stoffen (z.B. Spänen) sein. Trotz Beizbad besteht sonst die Gefahr von Schlieren und sichtbaren Rückständen auf der Eloxaloberfläche.

Flächen, die nicht eloxiert werden sollen, wie Hohlräume, Gewinde, Freiflächen müssen sachgerecht abgeklebt oder verschlossen sein.

Werden Werkstücke angeliefert, die vor der Bearbeitung ein manuelles Reinigen oder andere Vorbereitungen erfordern, wird diese Dienstleistung zusätzlich gemäß Ziffer 9 berechnet.

4. Maßgenauigkeit, Passflächen, Gewinde

Das zu Beginn des Eloxalprozesses durchgeführte Beizbad in einer alkalischen Lösung führt zu einem minimalen Materialabtrag. Feine Gewinde und Passflächen können dadurch ggf. in Mitleidenschaft gezogen werden. Gewinde können durch das Einbringen von entsprechenden Kunststoffschrauben oder Gummistopfen geschützt werden. Naturgemäß ist dann in dem abgedeckten Bereich später keine

Eloxaloberfläche. Bei besonders eng tolerierten Gewinden ist es ratsam, diese nach dem Eloxalprozess zu schneiden. Bereiche, in denen grundsätzlich keine Eloxalschicht gewünscht ist, können auch mit einer besonderen Farbe überdruckt / überzogen werden. Im Standardprozess werden Gewinde nicht verschlossen. Sollte dies erforderlich sein, muss dies als Zusatzleistung gezielt beauftragt werden.

5. Oberfläche

Die Qualität der Eloxaloberfläche wird zu einem großen Teil von der Beschaffenheit der Bauteiloberfläche bzw. der vorangegangenen mechanischen Bearbeitung bestimmt. Je glatter das Bauteil bearbeitet wurde, desto glatter und gleichmäßiger wird die Eloxaloberfläche. Bauteile, die nur eine gestrahlte Oberfläche aufweisen, können zwar eloxiert werden, eine gleichmäßige Oberfläche / Farbgebung kann jedoch nicht garantiert werden. Bei geschliffenen und gebürsteten Teilen ist zu berücksichtigen, dass durch das Beizbad ein Teil der gewünschten „rauen“ Oberflächenstruktur verloren geht.

6. Kontaktstellen / Aufhängungspunkte

Das Aufbringen einer Eloxalschicht auf Aluminium ist ein elektrochemischer (galvanischer) Prozess, bei dem das Werkstück leitfähig in Gestelle aufgehängt werden muss. Hierzu stehen je nach Größe und Gewicht des Werkstückes Titanklammern oder Aluminiumdrähte zur Verfügung.

Grundsätzlich erleichtert die Existenz von Löchern oder Bohrungen in den Werkstücken dieses Aufhängen. Naturgemäß verbleiben in dem Kontaktbereich der Klammern oder Drähte freie Stellen ohne durchgängige Eloxalschicht. Dies ist zwingend bei der Konzeption des Werkstückes bzw. der Oberfläche zu berücksichtigen. Diese „Aufhängungspunkte“ sollten möglichst an den gegenüberliegenden Enden des Werkstückes liegen, um einen bestmöglichen Stromfluss zu garantieren. U. U. ist es sinnvoll, spezielle Aufhängungslöcher in dem nicht sichtbaren Bereich in das Werkstück einzubringen. Für weitere Informationen hinsichtlich der Platzierung und Ausführung der Aufhängungspunkte sprechen Sie uns bitte an. Bei Werkstücken, die mangels geeigneter Aufhängungspunkte im Eloxalbad verloren gehen, erfolgt von caleg keine Haftung.

7. Verpackung

Entsprechend unserer Preisstellung erfolgt normalerweise keine zusätzliche Verpackung. D. h. die bearbeiteten Werkstücke gehen in den gleichen Verpackungsgebinden zurück, in denen Sie angeliefert wurden. Sollten jedoch zum Schutz der Oberflächen zusätzliche Verpackungen erforderlich werden, werden diese gesondert verrechnet.

8. Mindermengenzuschlag

Mindestrechnungswert: 35,00 €. Bei Unterschreitung des Mindestrechnungswertes werden trotzdem 35,00 € in Rechnung gestellt.

9. Sonderaufträge / Dienstleistungen

Für Bauteile, die nicht den vorgenannten Bedingungen entsprechen, besteht die Möglichkeit einer Bearbeitung als Sonderauftrag. Diese muss jedoch im Einzelfall geprüft werden. Ggf. ist es ratsam, Musterstücke anzufertigen.

Dienstleistungen, gemäß Ziffer 3 und 4 werden mit einem Stundenverrechnungssatz von 70,00 EUR netto berechnet

Die **Preisliste Eloxal, Berechnung nach Quadratmillimeter** gilt für Bauteile, deren Maß der Bauteiltiefe die Hälfte des Maßes der Bauteilbreite nicht überschreitet. Entspricht ein Bauteil nicht dieser Bedingung erhalten Sie ein getrenntes Angebot.

10. Annahme unter Vorbehalt

Bei Werkstücken, bei denen die vorgenannten Bedingungen vom Auftraggeber hinsichtlich Ausführung und Material nicht eingehalten / garantiert werden können, erfolgt eine Auftragsannahme nur unter Vorbehalt. Caleg ist somit von jeder Haftung freigestellt. Die Annahme unter Vorbehalt befreit den Auftraggeber nicht von der Verpflichtung zur Zahlung, selbst wenn die Ausführung des Auftrages fehlschlägt oder misslingt.